THEODOR KRAMER
GESELLSCHAFT
A-1020 Wien, Engerthstraße 204/40
Autobiografie Hugo Abel

Schicksal

O Mensch, wie töricht ist dein ganzes Sinnen
Nach einem letzten Ausweg in der Not,
Denn deinem Schicksal kannst Du nicht entrinnen,
Verfallen bist du ehernem Gebot.

Dein Leben lenken unsichtbare Mächte
So wie es ihrem dunklen Sinn gefällt;
Sie stürzen dich in bodenlose Schächte
Und nichts ist da, was dich im Falle hält.

Vergeblich hallt dein Schreien aus den Grüften,
Der sichre Tod ist starr und schwarz um dich;
Die Geier aber kreisen in den Lüften,
Durch weisse Wolken, stolz und königlich.